

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Einzige Tageszeitung
deutscher Sprache in Ostasien

德華日報
Eingetragen als Zeitung
auf dem Chines. Postamt.
紙之立掛特郵中
報券號准政華

Motto:
Ohne Rücksicht auf Parteien
Treu der alten Heimat und der neuen.

2. Jahrgang

Tientsin, Freitag, den 31. Juli 1931.

Nummer 252

Aus dem Inhalte der heutigen Nummer:

Auf des Messers Schneide.
Was gibt es Neues von China?
Erziehung der Führer.
Aufruf an die Söhne deutscher Kultur.

Nachrichten aus aller Welt.

Der Protest gegen die neue Steuer auf Auslandsreisen.

Berlin, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Die Gesandten der drei südlichen Nachbarn Deutschlands, nämlich, Oesterreich, die Schweiz und die Tschechoslowakei überreichten am Mittwoch im Auswärtigen Amt einen gemeinsamen Protest gegen die neue deutsche Steuer auf Auslandsreisen, durch die der Touristenverkehr zwischen Deutschland und den drei Ländern lahmgelegt worden ist. Das Aussenministerium gab ihnen die Versicherung, dass es seine Bemühungen auf baldmöglichste Abschaffung dieser Steuer fortsetzen werde. Unterrichtete Kreise sind jedoch der Ansicht, dass die Aussichten auf sofortige Abschaffung der Steuer nicht sehr günstig stehen.

Graf Zeppelin auf dem Rückweg nach Leningrad.

Berlin, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Die hier über das Schicksal des Luftschiffes Graf Zeppelin herrschende Besorgnis, vom dem seit Dienstag keine telegraphischen Nachrichten mehr eingegangen waren, ist durch ein Telegramm von Graf Zeppelin zerstreut worden, in welchem gemeldet wird, dass, nachdem das Luftschiff während 24 Stunden über Nordland, dem früheren Nicolaus II. Land in Richtung auf die sibirische Küste geflogen sei, es jetzt wegen ungünstiger Wetterverhältnisse und schlechter Sicht auf Südwest Kurs gegangen ist und sich auf dem Heimweg nach Leningrad befindet, wo es wahrscheinlich im Laufe des Donnerstag eintreffen wird. Ferner wird in diesem Telegramm noch gemeldet, es sei festgestellt worden, dass das Nordland wesentlich grösser ist als man anfangs angenommen hat, und neues Gebiet, das sich bis zu 1500 Metern über dem Meeresspiegel erhebt, sei auf der Halbinsel Taymir (?) entdeckt worden.

DoX an das Condor Syndikat verkauft.

Friedrichshafen, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Das Riesenflugschiff DoX wird wahrscheinlich nicht nach Deutschland zurückkehren. Es wird bestätigt, dass das Flugschiff in den regelmässigen Passagier- und Postluftdienst zwischen New York und der Ostküste von Süd-Amerika eingestellt werden soll. Nachdem es im Trockendock von Rio de Janeiro gründlich überholt worden ist, ist es von dem Condor Syndikat, einer südamerikanischen Luftverkehrsgesellschaft übernommen worden. Am Sonnabend wird es zu seinem ersten Flug nach New York starten. Die brasilianische Post hat besondere Luftpostmarken für den ersten Rundflug des Flugschiffes ausgegeben, dessen Leistungen seit seiner Ankunft in Süd-Amerika allgemeine Bewunderung hervorgerufen hat.

Vorgehen gegen die Notverfügung.

Breslau, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Die erste Verhaftung unter der kürzlich erlassenen Notverfügung, die den Handel mit ausländischen Währungen verbietet, ist hier am Mittwoch vorgenommen worden, als der Wiener Bankier Lemberger und sein Buchhalter, die nach Breslau gekommen waren, und G. \$ 5000 zu einem sehr hohen Inflationskurs zu verkaufen suchten, von der Polizei festgenommen wurden. Der vermeintliche Kunde des Bankiers, ein hiesiger Geschäftsmann, der Herrn Lemberger überredete, ihm \$ 750 auszuhändigen, schloss seine beiden Besucher in seinem Büro in betrügerischer Absicht ein und verständigte die Polizei. Auch er ist verhaftet worden. Alle haben schwere Strafen zu erwarten.

MacDonald nach London zurückgekehrt.

London, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Erstminister MacDonald traf am Mittwoch Abend kurz nach 6 Uhr von Berlin kommend auf dem Flugplatz Hendon ein. Das Flugzeug hat eine kurze Zwischenlandung in Hannover gemacht. Der Erstminister, dem von einigen hundert Zuschauern ein herzlicher Empfang bereitet wurde, ist sofort in die Downing Strasse gefahren.

Besserung im Befinden von Lloyd George.

London, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Am Mittwoch Abend wurde gemeldet, dass eine wesentliche Besserung in dem Befinden von Lloyd George eingetreten ist, obgleich die Gefahr noch nicht überwunden ist. In allen Kreisen werden dem früheren Erstminister grosse Sympathien entgegengebracht. König Georg lässt sich an Bord seiner Yacht in Cowes dauernd über die Fortschritte in dem Befinden von Lloyd George unterrichten, während die Mitglieder der Regierung und die Führer der konservativen Opposition in stündlicher telephonischer Verbindung mit der Familie des Patienten stehen.

Besorgnis über das Schicksal von zwei Atlantik-Fliegern.

Berlin, 29. Juli (Transocean Asiatic). Obgleich alle deutschen Flughäfen strenge Anweisung erhalten haben, scharfe Ausschau nach zwei amerikanischen Fliegern zu halten, die am Dienstag Morgen von New York zum Fluge über den Atlantik gestartet sind -- ihr Ziel ist Konstantinopel bzw. Moskau -- liegen von beiden Flugzeugen bisher keinerlei Nachrichten vor. Es herrscht grosse Besorgnis über ihr Schicksal, aber da keine der beiden Maschinen mit einer drahtlosen Station ausgerüstet ist, hat man noch Hoffnung, dass sie vielleicht gezwungen gewesen sind, in irgend einer einsamen Gegend zu landen, wohin keine direkte Telephonverbindung besteht. Unter normalen Verhältnissen sollten die beiden Flieger am Mittwoch Morgen in Europa eingetroffen sein.

Die gekrönte Amerikanerin.

London, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Die reiche amerikanische Erbin Aleena MacFarland, die am Mittwoch Nachmittag den Prinzen Jean von Lichtenstein geheiratet hat, ist das erste amerikanische Mädchen, das als Gemahlin eines regierenden europäischen Fürsten eine Krone tragen wird. Ihr Gemahl ist der Nachfolger auf den Thron des kleinsten europäischen Fürstentums von Lichtenstein, das zwischen Oesterreich und der Schweiz gelegen ist. Die Zeitungen erinnern daran, dass der augenblicklich regierende Fürst von Lichtenstein auch eine bürgerliche Ehe eingegangen ist. Er heiratete Frau von Guttman, die Witwe eines Bankiers, im Jahre 1929.

Der nächste eucharistische Kongress.

Rom, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Es wird offiziell bekannt gegeben, dass der jedes Jahr stattfindende eucharistische Kongress in diesem Jahr auf der Insel Rhodus abgehalten werden soll, um das Andenken der 1500 jährigen Wiederkehr des Rates Ephesus zu feiern.

Ein unangenehmes Abenteuer.

Budapest, den 29. Juli (Transocean Asiatic). Ein unangenehmes Abenteuer erlebte der tschechoslowakische Gesandte in Budapest, Herr Pablor, als er im Schlafwagen von der ungarischen Hauptstadt nach Kaschan fuhr. Nach kurzem Schlaf wachte er auf und entdeckte, dass seine sämtlichen Privatsachen verschwunden waren. Der Dieb hatte sich Zutritt zu dem Schlafabteil des Gesandten verschafft und nicht nur das Geld, die Uhr, die Juwelen und die Kleider des Diplomaten gestohlen sondern auch seine Brieftasche mit verschiedenen diplomatischen Dokumenten entwendet.

Ein Telegramm von den deutschen Fliegern aus der Mongolei.

Schanghai, den 30. Juli. Die Eurasia Aviation Corporation hat von dem verschollenen Piloten des Eurasia Flugzeuges, Herrn Rathje, ein Telegramm erhalten, in dem mitgeteilt wird, dass er und der Mechaniker Körbe sich jetzt in Ta Man Ko, an der Grenze der Aeusseren Mongolei befinden, und wegen ihrer Verwundung ins Krankenhaus geschafft worden sind.

C. T. Wang dankt nicht ab.

Nanking, den 30. Juli (Chung Hwa News Agency). Der Aussenminister C. T. Wang hat sein Abschiedsgesuch, das er vor einigen Tagen der Regierung eingereicht hatte, zurückgezogen, da ihn General Chiang Kai-shek und andere prominente Leute überredet haben, im Amt zu bleiben.

Wang Yung Pao in Peking.

Peking, den 30. Juli (Chung Hwa News Agency). Wang Yung Pao, der chinesische Gesandte in Tokio, hat von Peking aus an den Waichiao pu telegraphiert, dass er unverzüglich nach Nanking reisen werde um über die Ergebnisse seiner persönlichen Untersuchung betreffs der anti-chinesischen Ausschreitungen in Korea zu berichten.

Shenyang, den 24. Juli (Kuomin). In einer Unterredung mit der Presse sagte Herr Wang Yung Pao, dass er die anti-chinesischen Ausschreitungen in Korea auf folgende Gründe zurückführe:

- 1). Unverantwortliche anti-chinesische Hetze in der japanischen Presse.
- 2). Unwissenheit von Seiten der aufgeregten Koreaner betreffs des wirklichen Standes der chinesisch-japanischen Beziehungen.
- 3). Unfähigkeit der hiesigen japanischen Behörden, für den Schutz des chinesischen Lebens und Eigentums zu sorgen.

In Pingying sind allein 95 Chinesen getötet und mehrere Hundert verwundet worden. Nach Ansicht von Herrn Wang Yung Pao ist es für Japan unmöglich, die Verantwortlichkeit an den Ausschreitungen abzulehnen.

Weitere Verstärkungen.

Moukden, den 29. Juli (Angasta). Es wird hier berichtet, dass zwei weitere Brigaden Kirin Provinzialtruppen in Kürze nach Nord China abtransportiert werden sollen, wo sie wahrscheinlich in Yuikuang stationiert werden.

Peking, den 30. Juli (Angasta). Sechs weitere Militär Flugzeuge sind hier gestern eingetroffen und auf dem Nanyuan Flugplatz gelandet.

Man nimmt an, dass diese Flugzeuge heute nach Paotingfu weiterfliegen, um dort zwei Moukden Maschinen zu ersetzen, welche für Aufklärungszwecke an der Tientsin-Pukow Bahn stationiert werden sollen.

Truppenwechsel.

Tientsin, den 30. Juli (Angasta). Nach einer chinesischen Meldung aus Tsinan hat General Tsai Fu-lin, der Kommandant der 29. Division und gleichzeitig der Oberbefehlshaber der 3. Armee Route, mit einem Panzerzug Tsinan in nördlicher Richtung verlassen.

Nach den letzten Nachrichten soll der General in Tehchow eingetroffen sein. In der Nachbarschaft dieser Stadt ist die 64. Brigade unter General Chen The-shin konzentriert, der kürzlich Befehl erhalten hat, seine Truppen nach dem Kaotang Bezirk in Nord Shantung in Marsch zu setzen.

Dieselbe chinesische Quelle berichtet, dass die 65. Brigade unter General Ten Yao-hsun, die in der Nähe von Mongshan und Paotukeh liegt, hat Befehl erhalten, nach Tsinan zurückzukehren, wo sie stationiert war.

Der Schutz durch Bürgerwehren.

Tientsin, den 30. Juli (Asiatic). Die Frage, wie man das Land am Besten und Schnellsten von den Banditen und roten Elementen säubern kann, die in letzter Zeit den Frieden und die Ordnung der ganzen Provinz Hopei schwer bedrohen, wurde heute morgen auf einer Sitzung der Provinzialregierung besprochen. Es wurde beschlossen, versuchsweise ein sogenanntes „kooperatives Sicherheits System“ in Kraft zu setzen. In jedem Dorf soll von starken Einwohnern eine Bürgermiliz gebildet werden, welche mit den Nachbarhöfen im Alarmfall zusammenarbeiten soll, um die Banditen in ihrem Bezirk mit Hilfe der Polizei wirksam zu bekämpfen. Die Magistrate haben auf ihrem Post zu bleiben. Zuwiderhandlungen sollen schwer bestraft werden.

Neues aus Kiangsi.

Nanking, den 29. Juli (Asiatic). Nach den letzten Nachrichten von der anti-Roten Front in Kiangsi hat der rechte Flügel der Zentralarmee unter dem Kommando von General Ho Ying-ching nach der Einnahme von Kwangchang erhebliche Fortschritte gemacht, sodass die roten Banditen gezwungen waren, in die Grenzgebiete von Fokien zu fliehen, wo sich ihnen die Fokien Truppen entgegenstellen werden. Aber wegen des schwierigen und hügeligen Geländes in der Gegend von Ningtu macht General Chen Min-hsu seit dem 15. Juli nur sehr langsame Fortschritte. General Chiang Kai-shek berichtet, dass, nachdem die roten Banditen mehr als vier Jahren in Süd-Kiangsi gewesen sind, die Bewohner dieser Bezirke von den Roten natürlich sowjetisiert worden sind. Infolgedessen ist es sehr schwer für die Regierungstruppen, die wirklichen Bauern von den überzeugten Kommunisten zu unterscheiden, und die Unterdrückung der Kommunisten geht nur sehr langsam voran. Alle von den Roten Bekehrten werden in besonderen Anstalten in den drei Prinzipien der Kuomintang unterrichtet, während die Führer der Roten keinen Pardon zu erwarten haben.

Chinesische Gerichtsbarkeit in der französischen Konzession in Schanghai.

Schanghai, den 30. Juli (Chung Hwa News Agency). Das Abkommen über die Einrichtung eines chinesischen Gerichtes in der französischen Niederlassung in Schanghai ist heute veröffentlicht worden. Das Abkommen tritt am 31. Juli in Kraft und endet mit dem 1. April 1933. Den Plan für die Einrichtung des Gerichtshofes hat das Reichsamt der Gesetzgebung auszuarbeiten.